

**Klimaschutz** – Genossenschaft Erneuerbare Energien Neckar-Alb macht mit Engstinger Gasthaus gemeinsame Sache

## »Wir bringen die Sonne auf den Tisch«

ENGSTINGEN. Seit drei Monaten ist die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Engstinger Gasthauses »Bären« in Betrieb, und die Zwischenbilanz fällt für Betreiber und Nutzer mehr als zufriedenstellend aus. Bei der offiziellen Übergabe-Feier für die Anlage am Samstag legte Dr. Martin Schöfthaler die ersten Zahlen seit Inbetriebnahme im Februar vor. »Die Kalkulation geht auf, es ist eine ideale Situation, und hier wird ökologisch gekocht«, resümiert der Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG (EENA) mit Sitz in Reutlingen.

Die Genossenschaft initiiert und finanziert Anlagen, mit denen Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt werden kann und leistet damit einen Beitrag zur Ener-

gieewende mit Bürgerbeteiligung und Solarstromverbrauch direkt vor Ort.

»Für uns ist diese Fotovoltaikanlage auf dem Südost- und Nordwest-Dach ein sehr gutes Beispiel dafür, wie man selbst ohne Stromspeicher bereits hohe Solarstrom-Abdeckungsgrade erzielen kann«, erklärt Schöfthaler. Unter besten Bedingungen kann die Anlage 28 Kilowatt Leistung erbringen.

### 56 Prozent Strom vom Dach

Restaurantbesitzer Rolf Günther freut sich, dass gut 56 Prozent der Energie, die er verbraucht, vom eigenen Dach kommen. So spart er Kosten und wirtschaftet energieeffizient. Eine Glastafel am Eingang macht die Gäste auf diese Besonder-

heit seines Lokals aufmerksam. »Wir bringen die Sonne auf den Tisch – Unser Restaurant bezieht einen wesentlichen Teil des für den Betrieb notwendigen elektrischen Stroms vom Dach«, ist darauf zu lesen. Ständig in Betrieb seien drei Kühlhäuser, Gefrierschank, Kühlfächer in der Theke, für die jeden Monat Fixkosten anfallen, plus diverse elektrische Geräte in der Küche, zählt der Gastwirt auf.

Seit er vor sechs Jahren den Gastronomie- und Hotelbetrieb übernahm, spielte er immer wieder mit dem Gedanken, etwas in dieser Richtung zu unternehmen. »Auch mit dem Hintergrund, etwas zu sparen«, gibt er zu verstehen und ergänzt: »Solar ist auf dem Vormarsch.« Das Konzept der EENA sei dafür geeignet, entschied er im vergangenen Jahr, nach-

dem er einen Artikel über die Genossenschaft in der Zeitung gelesen hatte. Die EENA hat inzwischen seine Dachfläche gemietet, eine Fotovoltaikanlage vom Fachmann installieren lassen und gibt Strom für einen festen, günstigen Preis an Günther ab. »Nach diesem Bericht kamen sehr viele Anfragen«, betont Schöfthaler. Bis jetzt waren es immer Großprojekte wie zum Beispiel die Anlage auf der Reutlinger Dietweg-Halle, die die EENA betreute. Aber auch dieses Projekt in Engstingen habe sie überzeugt. »Das ist eine sinnvolle Geschichte«, erklärt Aufsichtsratsmitglied Werner Fessler. Die 2012 gegründete Genossenschaft unterstützt Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz. (mek)